



Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli

Jahresbericht 2015



www.tierschutz-interlaken.ch



Die Koordinationsstelle des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli nimmt Meldungen per Telefon entgegen und leitet sie zur Erledigung an den Aussendienst weiter.

Tierschutz-Telefon: 033 822 00 80

Wenn der **Anrufbeantworter** eingeschaltet ist, bitte...

1. ... **legen Sie nicht auf**
2. ... **sprechen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf das Band**,
z.B.: «Hier ist Frau Edith Müller aus Matten, Tel. Nr. 033 825 13 13,
ich bitte um Rückruf, es geht um»

Die Koordinationsstelle wird sich baldmöglichst mit Ihnen in Verbindung setzen.

In Notfällen:

Bitte
**direkt Tierarzt oder
Polizei anrufen!**



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Tierschutz-Telefon.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Jahresbericht des Präsidenten 2015:	
– Liebe Mitglieder.....	4–5
– Grosser Beratungsaufwand.....	5–6
– Umbau Pfotenparadies Brienz.....	6
– Katzenprobleme lösen.....	6–7
– Tierschutz an der IGA.....	7
– Herzlichen Dank!.....	8
Bitte keine anonymen Meldungen.....	9
Pfotenparadies Brienz:	
– Das Tierheim besteht bald zwei Jahre.....	10–11
– Bautätigkeit Erweiterung Hundehaus.....	11–12
– Tatkräftige Hilfe von Susy Utzinger.....	13–14
Statistik Tierschutzfälle und Vermittlung.....	15
Beiträge:	
– Schützlinge.....	16
– Maximus – ein Hahn zum Verlieben ;-).....	17
– Die Zwergziegenfamilie.....	18
– Trudy: Teil 2.....	19
– Katerfreundschaft.....	20–21
– Bubberli hat ein neues Zuhause.....	22–23
– Mura beschäftigt Tierschutz und Feuerwehr.....	24–25
– Alte Liebe rostet nicht.....	26–27
– Messie-Haushalt.....	28
Betriebs- und Vereinsrechnung 2015.....	29
Mitgliederspenden ab Fr. 50.–.....	30–32
Sonderspende und Erbschaften.....	33
Tierschutzbeiträge der Gemeinden.....	34
Tierarztpraxen und Tierheime.....	35–36
Der Vorstand.....	37
Mutationen 2015, Jahresbeitrag 2016, Impressum.....	38
Beitrittserklärung Antwortkarte.....	39



Liebe Mitglieder



Wie bereits in den Vorjahren sind wir auch in diesem Berichtsjahr wieder zahlreichen Meldungen über mutmassliche Tierschutzfälle nachgegangen. Die erste Beratung durch uns besteht oftmals zuerst aus der Vermittlung korrekter Informationen über die Bedürfnisse der gehaltenen Tiere.

Als seriöse Quelle von Information empfehlen wir immer wieder die Internet-Seiten des Bundesamtes für Veterinärwesen, für Heimtiere zum Beispiel www.meinheimtier.ch, für Nutztiere www.nutztiere.ch. Sehr gute Informationen sind auch auf der Seite www.tierschutz.com vom Schweizer Tierschutz STS abrufbar.

Wenn wir bei den Gesprächen mit den Tierhaltern keinen Erfolg haben, müssen wir manchmal den hiesigen Tierschutzbeauftragten der Kantonspolizei einschalten. Gewisse Probleme bei der Tierhaltung können oftmals bereits durch eine polizeiliche Verwarnung gelöst werden. Andernfalls erfolgt eine Anzeige bei der Polizei oder die Einschaltung des kantonalen Veterinärdienstes. Vielfach haben wir gewisse Erfolgserlebnisse, wenn unser Handeln, unsere Gespräche und Beratungen die Einschaltung der Behörden überflüssig machen. Mit dieser Tätigkeit erfüllt unser Verein seinen eigentlichen Zweck am besten; im Dienste der Wild-, Haus- und Nutztiere in der ganzen Region Interlaken–Oberhasli.

Manchmal stossen wir dabei leider an unsere Grenzen: In jenen Fällen, in denen eine Tierhaltung zwar nicht wirklich tiergerecht ist, aber den gesetzlichen Anforderungen gerade noch genügt. Dann kann es sehr schwierig werden, eine Verbesserung für die betroffenen Tiere zu erreichen. Vielfach lässt sich die Tierhaltung bereits durch einfache und günstige Massnahmen erheblich verbessern. Eine fachliche Beratung kann viel bewirken und wir freuen uns, wenn dadurch Tierhalter die Haltungsbedingungen ihrer Tiere verbessern können.

Noch erhebliches Verbesserungspotential besteht nach wie vor bei der Zusammenarbeit mit den Behörden der Gemeinden und im Sozialbereich. Diese

stösst oftmals wegen Datenschutz- oder anderen Bedenken an ihre Grenzen. Dabei kann der frühzeitige Beizug des Tierschutzvereins in vielen Fällen die voraussehbare Verschlimmerung der sozialen Probleme verhindern; Probleme, die zum Beispiel durch eine ungebremste Vermehrung von Haustieren verschärft werden.

Grosser Beratungsaufwand

Wie die Statistik der Tierschutzfälle in diesem Bulletin aufzeigt, haben die Gespräche, Mails und Telefonate zwecks Beratung auch im Berichtsjahr nochmals zugenommen. Diese ehrenamtliche Tätigkeit von Aussendienst und Präsidium verursacht erheblichen Aufwand für die Abklärungen. Damit können aber auch viele Fehler in der Tierhaltung vermieden oder wenigstens nachträglich korrigiert werden. Wie erwähnt, sind unsere Interventionen leider nicht in jedem Fall und nicht auf Anhieb erfolgreich. Einzelne spezielle Fälle an der Grenze der Tierschutzvorschriften können sich auch mal über Monate oder sogar Jahre hinziehen...

Ein positives Resultat zeigen die Bilder von wahrhaft glücklichen Hühnern, die nicht nur einen ehemaligen Pferdestall bewohnen dürfen, sondern darüber hinaus auch einen wahrlich grosszügigen Auslauf haben.

Mit unserer Beratungstätigkeit und den zahlreichen Abklärungen von vermuteten Tierschutzfällen entlastet unser Verein auch die öffentliche Hand. Eigentlich wären in erster Linie die Gemeinden für solche Abklärungen und Interventionen zuständig. Dieser Einsatz für das Gemeinwesen zahlt sich leider für den Tierschutzverein wirtschaftlich nicht aus: Die überwiegende Mehrheit der Gemeinden in unserer Region anerkennen die geleistete Arbeit nach wie vor nicht einmal mit einem bescheidenen jährlichen Beitrag...





Manchmal reichen die geltenden Regelungen des Tierschutzgesetzes und der entsprechenden Verordnungen schlicht nicht aus, um Fehler in der Tierhaltung und nicht artgerechte Haltungen zu korrigieren. Zwar haben wir in der Schweiz mit wenigen Ausnahmen ein gutes und praktikables Tierschutzgesetz. Allerdings lässt der Vollzug in manchen Kantonen und Regionen zu wünschen übrig.

Umbau im Pfotenparadies Brienz

Im vergangenen Jahr haben uns natürlich speziell auch der laufende Umbau und die Erweiterungsarbeiten in unserem neuen Tierheim auf Trab gehalten. Der Erweiterung des Hundehauses im Pfotenparadies Brienz und dem Fortgang der Bauarbeiten ist ein eigener Beitrag in diesem Bulletin gewidmet.

Die Schaffung des Tierheims und der Tierpension Pfotenparadies-Brienz.ch war nur durch den Einsatz grosser finanzieller und personeller Mittel möglich. Der Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli hat durch sein grosses finanzielles Engagement die Realisierung dieses dringend nötigen Vorhabens überhaupt erst ermöglicht. Damit ist allerdings nun der grösste Teil des Vereinsvermögens im Pfotenparadies gebunden und steht damit nicht mehr für andere Zwecke zur Verfügung. Dies ist auch beim Studium des Rechnungsabchlusses zu berücksichtigen: Der Abschluss stellt sich zwar sehr positiv dar, aber grosse Teile der Spenden sind zweckgebunden für das Pfotenparadies erfolgt und werden im Rahmen unseres Engagements an das Tierheim weitergereicht.

Unser Verein benötigt deshalb dringend Spenden und Zuwendungen, um seine tierschützerische Tätigkeit im bisherigen Umfang weiterführen zu können. Wir sind unseren Vereinsmitgliedern zu besonderem Dank verpflichtet, die uns immer wieder mit einem grosszügig aufgerundeten Jahresbeitrag unterstützen! Oder uns neue Kontakte zu Spendern vermitteln, die (noch) nicht Vereinsmitglied sind.

Katzenprobleme lösen

Eine der wichtigen Aktivitäten unseres Vereins bildeten auch im Berichtsjahr die Kastrationsaktionen für verwilderte und Bauernhof-Katzen. Auch in diesem Jahr konnten etliche Krankheits- und Problemherde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Tierärzten saniert werden. Diese Sanierungsaktionen

belasten jedoch die Vereinsrechnung massiv, obschon wir dabei auch vom Schweizer Tierschutz STS mit einem Beitrag unterstützt werden.

Im Rahmen unserer Informationstätigkeit versuchen wir immer darauf hinzuwirken, dass Katzenhalter ihre Tiere kastrieren lassen. Es gibt auch so genügend Katzen in unserer Region. Wer eine Katze sucht, wird fast immer auf Anhieb in unserer Katzenauffangstation oder im Pfotenparadies Brienz fündig. Ebenfalls empfehlen wir stets, auch die Katzen mit einem elektronischen Chip zu versehen, was bei Hunden ja schon lange obligatorisch ist. Durch unseren Verein vermittelte Katzen werden übrigens generell nur gechippt abgegeben. Falls die Katze mal «abhanden» kommt und jemandem zuläuft, kann der Chip einfach von aussen abgelesen und der eingetragene Besitzer ermittelt werden. Über solche Chip-Leser verfügen alle Tierarztpraxen, die Polizei und alle Tierheime wie auch die Katzenauffangstation.

Tierschutz an der IGA



Eine gelungene Aktion war auch im vergangenen Jahr unsere Teilnahme an der Interlakner Gewerbeausstellung IGA. Zusammen mit unserem Partnerverein für Vogelschutz und Vogelkunde Bödéli konnten wir wiederum eine gemeinsame Wand in der Ausstellung gestalten. Beide Vereine konnten auf diese Weise Informationen über ihre Tätigkeiten an ein grösseres Publikum vermitteln und entsprechende Flyer und Broschüren zum Mitnehmen auflegen.



Herzlichen Dank!

Gemeinsame Anstrengungen unseres Vereins mit zahlreichen aufmerksamen Tierfreunden, den benachbarten Tierschutzvereinen, den Tierärztinnen und Tierärzten unserer Region und teilweise den Behörden können für betroffene Tiere zu einer echten Verbesserung ihrer Lebensbedingungen führen – und manchmal überhaupt erst deren Überleben ermöglichen. Dies zeigt, wie wichtig die Tierschutzorganisationen nach wie vor sind und welche Vorteile die konstruktive Zusammenarbeit und der dauernde Kontakt zwischen allen Gleichgesinnten in diesem Bereich haben. Es zeigt auch die grosse Bedeutung der Spenden und Erbschaften für den Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli. **Dafür sind wir allen Spenderinnen und Spendern sehr dankbar! Ohne sie könnten wir unsere zahlreichen Aktionen auch finanziell nicht bewältigen.**

Zum Schluss danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen ganz herzlich für ihre aktive und konstruktive Mitarbeit. Insbesondere Gisela Hertig, die Leiterin des Aussendienstes und der Katzenauffangstation, sowie die Mitarbeiterinnen des Aussendienstes und ihre Helferinnen machen mit grossem persönlichem Engagement stets eine sehr gute Arbeit. Ebenfalls ein herzliches Merci geht an Karin Gemperle und Christian Kohler ins Pfotenparadies Brienz, die sich mit ihrer täglichen Arbeit auch im Tierschutz stark engagieren. Über die Fortschritte der Umbau- und Erweiterungsarbeiten berichten wir in einem eigenen Beitrag in dieser Ausgabe.

Ein ebenso herzlicher Dank geht an alle freiwilligen Helfer, die mit viel Herzblut kranken und verletzten Tieren helfen, sie betreuen und mithelfen, für verlassene Haustiere einen neuen guten Platz zu finden. Susanne Amstutz von der TRIVA AG Interlaken führt seit vielen Jahren unsere Buchhaltung zu einem Freundschaftstarif. Ihr und der TRIVA gebührt ebenfalls ein herzliches Dankeschön – wie schliesslich den Rechnungsrevisoren Nathalie Götz und Urs Schweizer, welche jeweils die Vereinsrechnung akribisch prüfen. Vor allem aber danke ich Ihnen, den Mitgliedern unseres Vereins, für Ihre Unterstützung. Ohne Sie wäre unsere ehrenamtliche Arbeit für die Nutz-, Wild- und Haustiere unserer Region nicht möglich!

Thomas Morgenthaler-Jörin, Präsident



Bitte keine anonymen Meldungen

Immer wieder erhält der Tierschutzverein anonyme Meldungen per Post, Mail oder Telefon. Solchen Meldungen ohne Absender, in welchen Drittpersonen der schlechten Tierhaltung beschuldigt werden, gehen wir grundsätzlich nicht weiter nach!

Sehr oft wird versucht, den Tierschutzverein als Mittel für private Feindschaften, Verwandtschafts- und Nachbarschaftskonflikte einzuspannen, indem völlig unbegründete Anschuldigungen wegen schlechter Tierhaltung gegen die andere Konfliktpartei an uns gerichtet werden. Dies geschieht natürlich gezwungenermassen in aller Regel anonym.



Wer wirklich persönlich eine schlechte Behandlung von Tieren beobachtet, kann dazu mit Name, Adresse und Telefonnummer stehen. Wenn immer möglich schützen wir selbstverständlich die Identität der Melderin oder des Melders, auch gegenüber dem Täter. Falls die Meldung jedoch schlussendlich zu einem ordentlichen Strafverfahren führt, kann dieser Schutz nicht mehr durchgängig gewährleistet werden.

Dies kann zwar vereinzelt Probleme und Umtriebe verursachen, darf aber Bürgerinnen und Bürger, die eine schlechte Tierhaltung oder eine Tierquälerei beobachten, nicht von einer Meldung abhalten.

Nur mit etwas Zivilcourage können wir engagierten Tierfreunde unsere Mitgeschöpfe, die ihr Leiden nicht verbal äussern können, vor Übergriffen schützen!



Das Tierheim besteht bald zwei Jahre

Das Tierheim mit Tierpension Pfotenparadies-Brienz.ch ist nun schon bald zwei Jahre in Betrieb! Allerdings war über längere Zeit nur ein reduzierter Betrieb möglich, da sich die Umbauarbeiten und der Erweiterungsbau des Hundehauses über Monate hinzogen.

Die langen Bauzeiten bedeuteten grosse Einschränkungen und vor allem einen stark erhöhten Aufwand für die Betreuer. Betriebsleiterin Karin Gemperle und ihr Ehemann Christian Kohler waren zusammen mit ihren Helfern in Ausbildung durch diese zusätzlichen Belastungen extrem stark gefordert. Nur durch ihren immensen und pausenlosen Einsatz konnten bisher alle Probleme gemeistert werden. Für ihre ausserordentliche Leistung danken ihnen die Verantwortlichen des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli von ganzem Herzen!



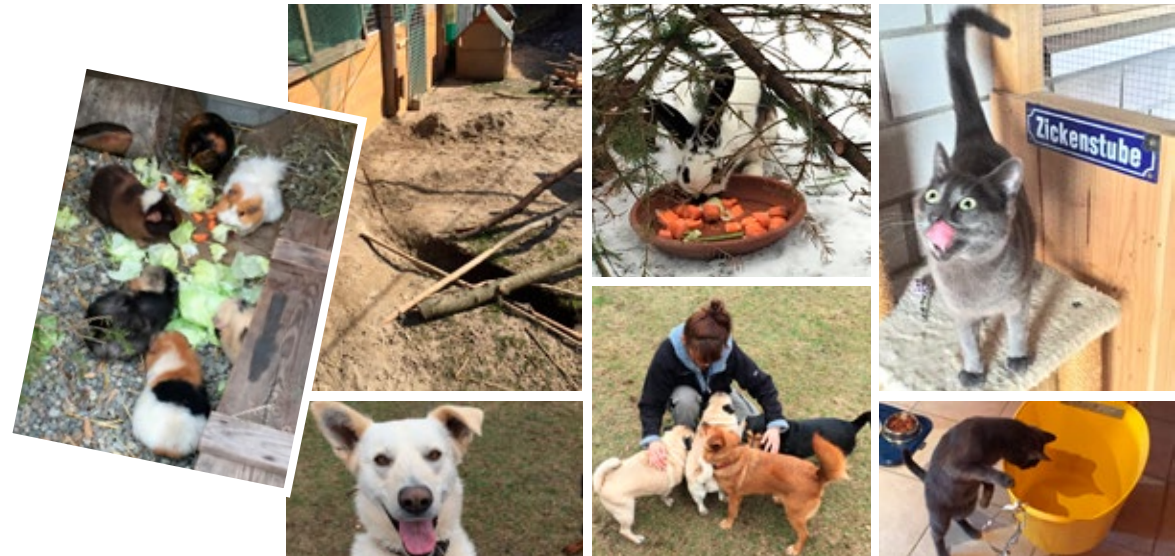
Bereits ist zur Komplettierung des Tierheims der zusätzliche Anbau einer Katzenstation mit Absonderungsmöglichkeit angedacht. Dafür fehlt aber zurzeit noch die vollständige Finanzierung. Der Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli kann diese Zusatzbelastung nicht mehr aus eigenen Mitteln stemmen, deshalb sind wir zur Realisierung auf weitere Spenden angewiesen. Mit der Realisierung dieses letzten Ausbaus schrittes wird diese für die ganze Region wichtige Institution endlich vollendet sein.

Die Bilder geben einen kleinen Einblick in das Alltagsleben der Tierheim-Bewohner.



PFOTENPARADIES-BRIENZ.CH

Bächlischwendi 1035 A, 3855 Brienz, Telefon 033 951 35 35
office@pfotenparadies-brienz.ch, www.pfotenparadies-brienz.ch



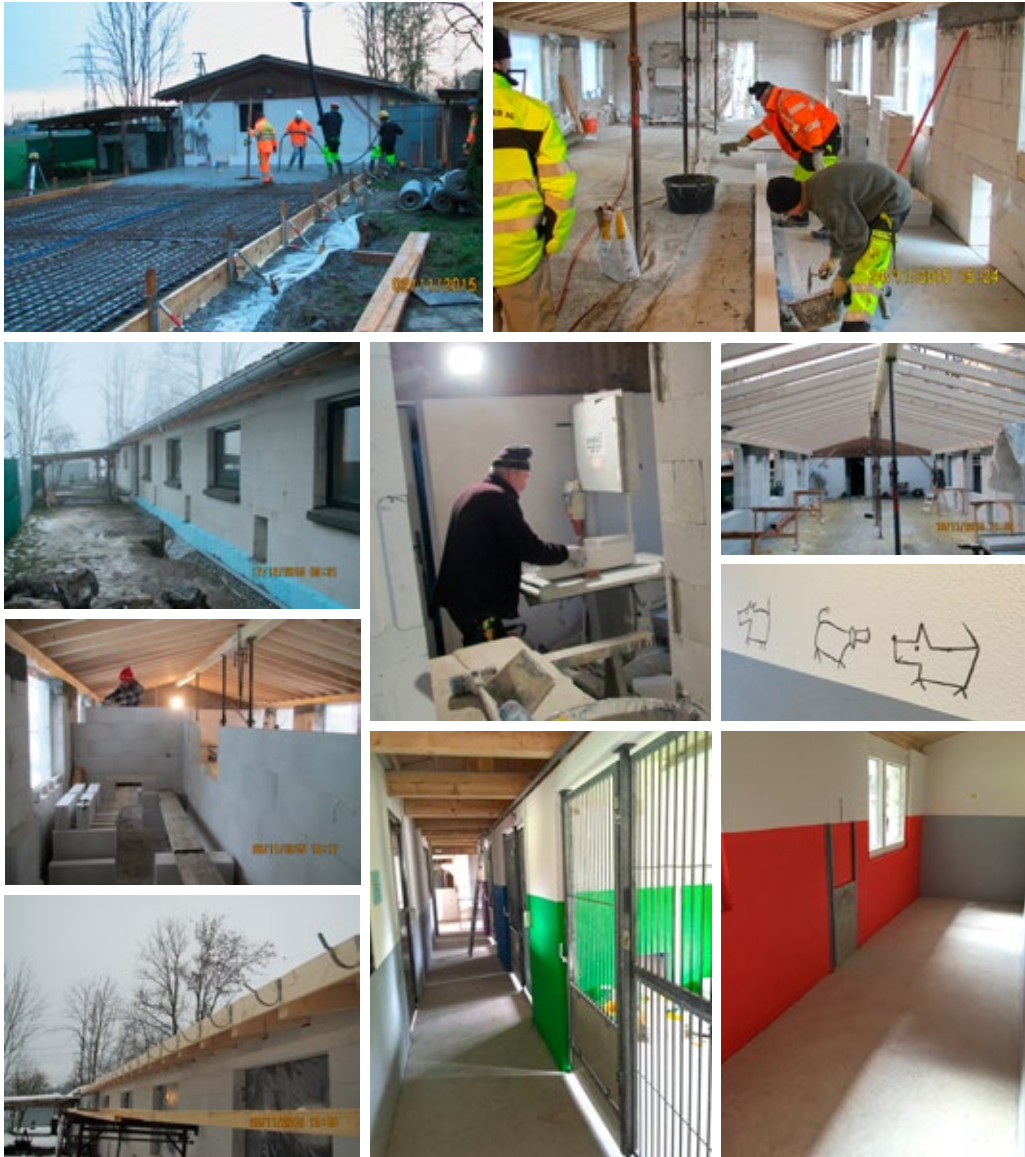
Bautätigkeit Erweiterung Hundehaus

Seit dem vergangenen Herbst wurde im Pfotenparadies fleissig gearbeitet: Der Erweiterungsbau zum Hundehaus konnte während des Winters weitgehend realisiert werden. Im Oktober konnte vor dem richtigen Wintereinbruch die Bodenplatte betoniert werden. Die Maurer- und Holzbauarbeiten gingen zügig voran. Über den Winter konnten einzig gewisse temperatur- oder wetterabhängige Arbeiten wie Verputz und Malerei nicht fertiggestellt werden. Der Baufortschritt ist aber beachtlich und bei Erscheinen dieses Bulletins sollte die Hundehaus-Erweiterung vollendet und nutzbar sein.

Wir danken allen beteiligten Unternehmen und Handwerkern für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an den Architekten Armin Linder, der die Planung und den Einsatz aller Beteiligten koordiniert hat. Das Betriebsleiterpaar Karin Gemperle und Christian Kohler hat in jeder Bauphase stets alles bestens vorbereitet und auf Platz dafür gesorgt, dass die Arbeiten schadenfrei nebeneinander durchgekommen sind. Ausserdem mussten sie immer dafür sorgen, dass die betreuten Tiere durch die Bautätigkeiten nicht allzu sehr gestört und verstört worden sind. Ihnen gebührt ein ganz grosses Merci für diesen immensen Einsatz, speziell auch für alle Tiere im Pfotenparadies während dieser aufregenden Zeit!



Die Bilder zeigen den Baufortschritt und vermitteln erste Impressionen aus dem Inneren des Neubaus.



Tatkräftige Hilfe von Susy Utzinger

Nach dem Winter und der Schneeschmelze im Pfotenparadies-Brienz.ch musste der gesamte Auslaufplatz für die Hunde aufgebaut werden. Damit sich die ehemalige Grasfläche auch bei grösseren Regenmengen nicht mehr in Morast verwandelt, musste im gesamten Bereich eine Drainage zur Entwässerung eingelegt werden. Darauf kamen spezielle Kunststoffgitter, welche die Stabilität des Auslaufplatzes sicherstellen. Darüber wurden eine Kiesmischung und schliesslich eine Humusschicht eingebracht, auf welche zum Schluss Gras angesät werden konnte. Somit kann dieser grosszügige Auslauf künftig bei jedem Wetter benutzt werden. Die Hunde freuen sich schon darauf...

Diese Arbeiten erfordern viel Handarbeit. An einem Samstag im Frühling kam Susy Utzinger mit gegen 20 Helferinnen und Helfern nach Brienz, um diese Arbeiten in Fronarbeit zu erledigen. Dank guter Vorbereitung durch Karin Gemperle und Christian Kohler sowie einem Profi mit Trax konnten die Arbeiten in einem Tag praktisch fertiggestellt werden. Die Helferinnen und Helfer gingen mit Schaufel, Schieber und Rechen derart beherzt zur Sache, dass es eine Freude war! Zusätzlich haben die Leute von Susy Utzinger, darunter eine Profi-Schreinerin, mehrere «Bungalows» für Nager und Kleintiere aus ehemaligen Gartenhäusern konstruiert. Die Gartenhäuser durften wir von der Landi Jungfrau gratis entgegennehmen. Und viel zusätzliches Konstruktionsmaterial haben die fleissigen Unterstützer gleich noch selber mitgebracht. Mit diesem ehrenamtlichen Einsatz konnten erhebliche Kosten eingespart werden.

Das Mittagessen für die zahlreichen Helferinnen und Helfer wurde von einem prominenten Koch zubereitet: der ehemalige Küchenchef von Hotels wie Metropole und Victoria-Jungfrau, Erwin Léo Stocker, eine Koryphäe der Gastroszene, kochte aus Sympathie für das Tierheim kostenlos das Mittagessen mit allem Drum und Dran. Das von ihm zusammen mit seiner Gattin servierte Zmittag mundete allen Beteiligten ganz vorzüglich. Auch wenn im noch nicht ganz vollendeten neuen Hundehaus mit Festbänken und -tischen etwas improvisiert werden musste: der weltgewandte Erwin Stocker zuckte mit keiner Wimper ob des ungewohnten Interieurs...

Wir danken allen Beteiligten für den rasanten Arbeitseinsatz und ihr grosses Engagement! Von der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz www.susyutzinger.ch durften wir schon zuvor mehrmals profitieren: Zahlreiches Material für die Ausstattung des Tierheims mit tiergerechten Aufenthaltsplätzen und



Käfigen, Volieren etc. wurden uns von ihr kostenlos zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung!



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Meldungen Tierschutzfälle und Beratungen								
Meldungen betr. Tierschutzfälle, denen nachgegangen wurde				54	45	48	43	53
Gespräche, Mails und Telefonate mit Beratungscharakter				33	56	73	81	106
Aufnahme Meldungen Website (vermisst/gefunden)					103	98	118	98
Total				87	204	219	242	257

Aussendienst / Katzenauffangstation / Tierheime		Rückvermittlung = Eruerung u. Rückgabe an Besitzer Neuvermittlung = Vermittlung an neuen Platz							
Hunde	Rück- und Neuvermittlung	14	11	20	15	8	7	4	6
Katzen	Rück- und Neuvermittlung	244	223	231	238	207	348	243	143
Vögel (Heim)	Betreuung + Vermittlung	2	2	3	4	8	4	12	7
Vögel (wild)	Betreuung + Wiederauswilderung	18	6	2	3	2		3	
Schwäne, Enten	Betreuung + Wiederauswilderung	3	2	3	1		1		2
Igel	Betreuung + Wiederauswilderung	3	10			2	14	12	11
Schildkröten	Betreuung + Vermittlung	4	1	2	1	2	3	8	3
Schlangen, Echsen	Betreuung + Vermittlung							7	3
Meerschweinchen	Betreuung + Vermittlung	32	28	16	12	4	9	11	8
Kaninchen	Betreuung + Vermittlung	26	22	28	8	6	14	8	5
Ratten	Betreuung + Vermittlung					2		2	
Degus	Betreuung + Vermittlung					5	2		
Eichhörnchen	Betreuung + Wiederauswilderung							1	
Fledermäuse	Betreuung + Wiederauswilderung	2	1	2			2	4	

Kastration und Tierarzt-Versorgung Katzen									
Katzen (wild)			89	110	144	108	176	120	235
Katzen (Bauernhof)			219	135	129	113	174	128	122
Total			308	245	273	221	350	248	357

Abgeklärte Tierschutzfälle		Anzahl erledigte Fälle (davon zusammen mit Kapo u. evtl. Veterinärdienst)							
Frösche	in Kellerschacht			2 [0]			1 [0]		
Schlangen							2 [0]	11 [0]	2 [0]
Schildkröten			1 [0]	2 [0]	1 [0]			3 [0]	1 [0]
andere Reptilien							5 [0]	9 [0]	4 [0]
Bienenschwarm			1 [0]	1 [0]					1 [0]
Pferde		1 [0]	2 [0]	4 [0]	2 [1]	2 [0]	4 [0]	6 [0]	5 [2]
Rinder / Kühe	Einzeltiere und Herden	5 [2]	2 [1]	3 [2]	4 [2]	6 [3]	5 [2]	4 [2]	5 [3]
Schafe	Einzeltiere und Herden	3 [1]	5 [3]	3 [2]	2 [1]	3 [1]	4 [1]	6 [2]	4 [2]
Ziegen	Einzeltiere und Herden	1 [1]		2 [0]	3 [0]	1 [0]	2 [0]	3 [1]	4 [0]
Heimvögel		2 [1]	2 [2]	2 [0]	5 [1]	4 [0]	6 [1]	8 [0]	7 [0]
Hunde				5 [1]	6 [2]	5 [1]	4 [2]	6 [2]	4 [1]
Katzen				12 [2]	13 [3]	11 [1]	9 [3]	10 [1]	16 [2]
Fische	Koi-Teich / Forellen-Fischen und -Naturteich	3 [0]	1 [0]	1 [0]	2 [0]	1 [0]	1 [0]	2 [0]	



Schützlinge

Im Juni 2015 übernahmen wir von einer überforderten Tierhalterin, welche es bis anhin unterliess, ihre diversen Kleintiere zu kastrieren, Kaninchen, Meerschweinchen und Hamster zur Weitervermittlung. Dank der Aufmerksamkeit eines Tierarztes wurde man überhaupt aufmerksam auf diese prekäre Haltung von insgesamt über 40 Tieren in zu kleinen Käfigen in einer kleinen Wohnung.



Innert einer Woche in der Hauptsaison – die Pension war randvoll mit Feriengästen und -katzen – mussten wir improvisieren und für alle Kleintiere Gehege besorgen, einrichten und parat stellen. Als dann alles bereit war, die Tiere kastriert und auf ihre Gesundheit gescheckt, zogen sie vorübergehend ins Pfotenparadies-Brienz.ch ein, bis für jedes der Tiere ein artgerechtes neues Zuhause gefunden wurde. Jede bis anhin ungenutzte begrünte Ecke oder freie Ecken in den Räumen wurden mit einem Käfig oder Gehege bestückt, um alle diese Kleintiere artgerecht unterbringen zu können. Mitte Oktober konnte dann das letzte Kaninchenpaar und der letzte Zwerghamster in ein neues Zuhause einziehen; nicht zuletzt dank gezielten Inseraten, dem Internet und der aktiven Mithilfe vieler Tierfreunde.

Karin Gemperle & Christian Kohler
Pfotenparadies-Brienz.ch

Maximus – ein Hahn zum Verlieben ;-)

Im Sommer 2015 brachte uns der örtliche Tierarzt einen jungen Semeeranhahn, welcher aufgrund seiner Stimme einen Nachbarschaftskonflikt auslöste. Die Hühnerart ist eine der kleinsten, das Ursprungsland ist Malaysia. Diese Rasse ist sehr handzahn und sie lieben es gekrault zu werden. Und die Stimme ist, naja, eigentlich nicht der Rede wert. Aber eben: weg musste er – raus aus dem Wohnquartier.

Notgedrungen und provisorisch quartierten wir den hübschen jungen Hahn bei den Tierschutzkaninchen ein, was von beiden Tierarten ohne Rebellion akzeptiert wurde. Als wir die kommenden Tagwachen des jungen Hahns erlebten, waren wir überrascht: jeder Klingelton eines Handys ist nervenaufreibender als seine liebliche, fast zärtliche Stimme. Item, Maximus hatte Glück und durfte bereits ein paar Tage später umziehen zu einer Damenschar Hühner, ganz ländlich oberhalb von Meiringen. Eine Kundin, welche Ihre beiden Hunde regelmässig zu uns in den Tageshort bringt, hat sich sozusagen auf den ersten Blick verliebt – bzw. den schönen Guggel zu lange gekrault...



Karin Gemperle & Christian Kohler
Pfotenparadies-Brienz.ch



Die Zwergziegenfamilie

Anfangs Sommer 2015 erhielten wir einen Notruf von einem Tierarzt, dass eine Zwergziegenfamilie auf einem Hof zurückgelassen wurde und der Besitzer nicht mehr auffindbar/erreichbar sei. Es musste schnellstmöglich eine Lösung her. Also gestalteten wir einen Auslauf von etwa 300m² kurzerhand ziegengerecht um und zimmerten notgedrungen einen Unterstand für die drei. So zogen sie also in ihr provisorisches Zuhause ein und fühlten sich bald sichtlich wohl. Es stellte sich heraus, dass es eine Win-Win-Situation war. Ziegen fressen sehr gerne Gras, Laub und Äste. Somit hatten wir deutlich weniger Umgebungsarbeiten zu verrichten.

Bedauerlicherweise verlief die Suche nach einem geeigneten, artgerechten neuen Zuhause für die ganze Familie, trotz guten Netzwerken, nicht ganz einfach. So verging der Sommer und der Herbst nahte. Der Anbau Hundehaus stand vor der Tür. Es musste eine Übergangslösung gefunden werden für die Zwergziegenfamilie.

Familie Eichenberger aus Brienz anbot uns, über die Bauzeit im Winter die Familie zu beherbergen. Dankbar nahmen wir das Angebot an. Die Ziegen durften nun also auf die Sonnenseite von Brienz umziehen und hatten nebst einem tollen Laufstall 3000m² Umschwung. Ein Paradies! Oftmals besuchten wir die Familie im Winter und erfreuten uns immer wieder an ihrem lustigen Wesen und an ihren Spässen. Die drei zauberten uns immer ein Lächeln auf die Lippen...

Und nun, der Winter ist vorbei, der Anbau im Endspurt und sie suchen immer noch.... ;-(

...Hat jemand Interesse, Erfahrung, Platz und Zeit für diese lebenswerte Geissenfamilie, so soll er sich doch bitte bei uns melden.

Karin Gemperle &
Christian Kohler
Pfotenparadies-Brienz.ch



Trudy: Teil 2

Unser Trudy (Geschichte im letzten Jahresbericht) ist ein ehemals heimatloses Büsi, das seit einem Jahr im Altersheim einen ganz wichtigen Platz eingenommen hat. Ich glaube, es gibt keine geeignetere Katze für eine solche Institution! Lieb, ruhig und eine absolut problemlose Persönlichkeit.

Leider bekam Trudy nach einiger Zeit eine Wucherung am Ohr. Ein Teil des Ohres wurde anschliessend entfernt, aber es blutete kurz darauf ständig. Dies war natürlich eine sehr schwierige Situation für die Betreuerinnen, da es immer überall Blutspuren von Trudy hatte und man wusste auch nicht genau, wie weit vorgeschritten der Krebs bereits war. Man nahm an, dass es nun keine Möglichkeit mehr gäbe, dem Büsi zu helfen. Und dass es eingeschläfert werden müsse. Zum Glück hat sich der Leiter des Altersheimes bei mir gemeldet und mich über das Problem informiert. Da ich am Nachmittag für ein anderes Büsi gerade einen Termin beim Tierarzt vereinbart hatte, entschloss ich mich, Trudy nochmals mitzunehmen. Die Bewohner waren sehr traurig, als ich das Büsi abholte, da eigentlich jeder annahm, Trudy komme nicht mehr zurück. Nach eingehender Untersuchung entschlossen wir uns, Trudy doch noch einmal operieren zu lassen. Ihr wurde nun das ganze Ohr entfernt. Sie überstand diese Operation bestens. Trudy kam an ein Pflegeplätzli, wo sie liebevoll betreut wurde, bis man sah, dass dieser Eingriff erfolgreich war und auch keine nachteiligen Folgen mehr ersichtlich waren.

Ein paar Wochen später durfte Trudy wieder völlig genesen zu ihren Freunden in die Demenzabteilung des Pflegeheimes zurückkehren. Die Freude war gross, bei Mensch und Tier! Wie sie gar nie weg gewesen wäre, stolzierte Trudy, hochgehobenen Hauptes, im Aufenthaltsraum herum und genoss sichtlich die vielen Hände, die sie liebevoll streichelten. Therese, Trudys Pflegemutter, und ich konnten nur noch völlig gerührt und mit einigen Tränen im Gesicht Abschied nehmen.

Genau hier und nirgendwo anders ist Trudys Platz!





Katerfreundschaft

Einmal mehr haben sich zwei Kater in der Auffangstation gefunden, die ursprünglich aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen zu mir gefunden haben.

Nino wurde wild und unkastriert mit der Falle eingefangen, da er an seinem Heimatort nicht mehr erwünscht war. Kimi ist bei einer Familie im Oberhasli zugelaufen. Da dort aber schon mehrere Katzen ansässig waren, wurde er, nach vergeblichen Bemühungen, einen Besitzer ausfindig zu machen, ebenfalls bei mir zum Platzieren abgegeben.

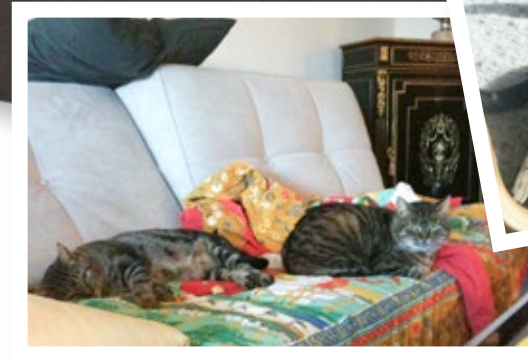
Kimi war von Anfang an zutraulich und frech. Schon nach kurzer Zeit waren die beiden Kater sehr eng befreundet. Sie lagen im selben Körbchen und waren immer zusammen unterwegs. Für Kimi hätten wir bestimmt schon bald ein neues Zuhause gefunden, aber da wir beschlossen, dass diese zwei Freunde zusammenbleiben sollten, wurde es um ein Vielfaches schwieriger einen geeigneten Menschen zu finden. Nino konnte man auch nach Wochen nicht berühren und er wurde auch mit der Zeit nicht zutraulicher. Eines Tages kam ein Mann zu Besuch, der sich sehr für Kimi interessierte und es stimmte sofort zwischen den beiden. Als wir ihm erklärten, dass die zwei Freunde zusammen in ein neues Zuhause einziehen möchten, musste er doch eine gewisse Bedenkzeit haben. Zwei Katzen, und davon auch noch eine ganz wilde, aufzunehmen war eine ganz neue Überlegung. Aber es klappte, und nun wohnen Kimi und Nino in der Nähe von Bern.

Nach und nach fasste Nino auch Vertrauen und jetzt, nach ungefähr einem Jahr, mag er die Streicheleinheiten sehr. Alle drei «Männer» verstehen sich bestens. Es ist einfach so: Wenn man das Vertrauen einer wilden Katze erlangt, ist das immer etwas ganz besonderes und mit nichts anderem vergleichbar!

Nebenan noch ein Feedback des Besitzers der beiden nach einem Jahr >

Gisela Hertig
Katzenauffangstation

*Mit Nino und Kimi läuft es sehr gut, die beiden sind ganz liebe und pflegeleichte Katzen.
Nino hat sich sehr positiv entwickelt. Er ist zutraulich und liebt es, gestreichelt zu werden und liegt dabei manchmal auf den Rücken. Speziell gerne hat er es, wenn ich ihn vor der Fütterung abends mit der Bürste oder dem Kamm das Fell strigle. Kimi dagegen will mit fast keine Angst mehr und es ist etwas schwieriger. Nino hat auch kommt er auch dazu, vielleicht auch aus Neugier. Er mag es nach wie vor, wenn man mit ihm mit den Gummibällen spielt. Darauf hatte er ja schon kurz nach seiner Ankunft bei mir Lust. Kimi war ja von Anfang an unkompliziert. Alle Besucher bei mir finden ihn herzlich und lieb. Er zeigt sich dann auch immer von seiner besten Seite.*





Bubberli hat ein neues Zuhause

Nachdem wir innert zwei Jahren unsere beiden älteren Hauskatzen wegen Nierenversagens einschläfern mussten, haben wir uns entschlossen, keine Katzen mehr zu halten. Doch schon nach einiger Zeit mussten wir uns eingestehen, dass uns ein Büsi halt doch sehr fehlt. Also nahmen wir mit Frau Hertig von der Katzenauffangstation Bönigen Kontakt auf. Wir waren uns einig, dass wir wieder eine Katze aus einem Tierheim adoptieren. Frau Hertig teilte uns mit, dass sie zurzeit keine Hauskatze zum Platzieren hätte, ausser einem weissen, gehörlosen ungefähr fünf jährigen Kater, der durch sein Handicap schwer zu vermitteln sei.

Noch am gleichen Tag gingen wir nach Bönigen um uns diese Katze anzusehen. Als wir den schneeweissen Kater streichelten, sprang er aus seinem Ring und schmiegte sich an unsere Beine. Sofort wussten wir: DAS ist unser neuer Hauskater. Frau Hertig gab uns einige Ratschläge, wie wir mit einem gehörlosen Kater umgehen müssen. Da wir nicht wussten was dieser Kater in seinen ersten Lebensjahren erlebt hatte, war uns klar, dass wir sicher sehr viel Zeit und Geduld für unseren neuen Hausgenossen aufwenden müssen. Unser Haus hat zwei Wohnungen, überall wurden Katzentürli montiert. Ein Teil von unserem Balkon wurde mit speziellem Netz eingemacht, damit der Kater den benutzen kann. Hinter dem Haus haben wir eine recht grosse Grasfläche. Diese haben wir mit einem Zaun versehen, damit Bubberli nicht auf die viel befahrene Strasse rennt. Wir merkten sofort, dass er diese Art von Freiheit nicht gewohnt war.

In der ersten Zeit war er eher scheu und zurückhaltend. Er stieg auch immer in der Wohnung in die Höhe. Sein Lieblingsplatz ist auch jetzt noch auf der Küchenkombination; dort beobachtet er die Vögel draussen. Unsere alte Truhe ist sein Ruheort; dort will er nicht gestört werden. Besonders gerne ist er im Wintergarten, da fühlt er sich sicher und kann alles ringsherum beobachten. Auf Handzeichen reagiert er mittlerweile sehr gut. Am Morgen weckt uns Bubberli regelmässig um halb sechs. Durch Kratzen, hochspringen an die Türfalle und miauen an unserer Schlafzimmertür meldet er sich und den neuen Tag an. Abends ist er am liebsten in seinem Ring auf der Polstergruppe und geniesst seine verdienten Streicheleinheiten.

Wenn wir in den Ferien sind, wird unser Kater von der Familie des Bruders meines Lebenspartners verwöhnt. Auch diese Abwechslung geniesst er. Da er jedesmal mit dem Auto mit nach Muttenz mitfahren darf, ist schon die Fahrt für ihn interessant.

Bubberli ist mittlerweile ein sehr wertvolles Familienmitglied geworden. Auch wenn er uns gelegentlich in unseren Aktivitäten ein bisschen einschränkt, gibt er uns sehr viel und wir möchten ihn nicht missen.



Nelly Augustin, Interlaken



Mura beschäftigt Tierschutz und Feuerwehr

Der Tierschutzverein darf glücklicherweise immer wieder auf die Hilfe der Feuerwehr zählen. Insbesondere die Rettung von Tieren aus schwierigen Lagen ist vielfach nur mit ihrer Unterstützung möglich. Der folgende Bericht zeigt exemplarisch eine solche Rettung einer Katze aus ihrer verzwickten Lage in einem hohen Baum.

Einen ungeeigneteren Baum als die riesige Pappel bei der Waldeggstrasse in Interlaken hätte sich Mura für ihre Kletterversuche nicht aussuchen können, jedenfalls aus Sicht der Feuerwehr. Bereits am Dienstag hörten Anwohner ein klägliches leises Miauen, aber man konnte diese Laute nicht orten. Am Mittwochabend wurde dann das schwarzweisse Kätzchen auf einer Astgabel in einer grossen Pappel sitzend gesichtet. Es sah ziemlich erschöpft aus, und es machte auch keine Anstalten, sich nächstens auf den Abstieg zu begeben.



Katzenspezialistin Gisela Hertig vom Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli wurde kontaktiert und nach einer Lagebeurteilung musste die Feuerwehr hinzugezogen werden. Da der Zufahrtsweg relativ schmal war, konnten die Feuerwehrleute nur zu Fuss mit der grossen Leiter anrücken. Es war schwierig, an die Katze heranzukommen, da sie immer wieder ängstlich von einem Ast auf den anderen sprang, sobald jemand in ihre Nähe kam. Die Nerven der Feuerwehrmänner wurden arg strapaziert, und der Tag ging langsam zur Neige. Mit Tuch, Stangen und einem Netz wurde versucht, die Katze

einzufangen, was jedoch nicht gelingen wollte.

Nach einiger Zeit entschloss sich die Besitzerin der Katze, selber über die steile Leiter in den Baum hinauf zu klettern. Etwas ängstlich beobachteten alle Beteiligten ihr Vorhaben, war doch auch noch das zwei Wochen alte Baby mitgekommen, das jedoch in eine Decke eingewickelt selig schlummerte und von der ganzen Angelegenheit nichts mitbekam. Es gelang der jungen Mutter, ihr Kätzchen zu packen, und mit Hilfe eines Feuerwehrmannes kamen sie ohne Schwierigkeiten wieder auf den Boden zurück. Mura hatte sich bei ihrem Ausflug eine leichte Augenverletzung zugezogen und schien etwas verstört. Zu Hause verschlang sie dann aber mit Heisshunger ihr Futter und verfiel anschliessend in einen langen Tiefschlaf.

Es ist zu hoffen, dass die junge Katzen-dame in Zukunft diesen Baum meiden wird und bei ihren nächsten Kletterversuchen wenigstens einen feuerwehrauglicheren auswählt.

Ein ganz grosses Dankeschön geht an die Feuerwehr Bödeli. Die Einsatzleute zeigten sich hilfsbereit und ruhig, waren überhaupt nicht ungeduldig und trugen die Sache mit viel Humor, auch wenn der gemütlichere Teil ihres Abends etwas warten musste.



Die etwas andere Tiergeschichte



Alte Liebe rostet nicht

Diese, meine grosse Liebe, eben doch! 22 Jahre hat sie mich bei all meinen Tierschutzeinsätzen ohne Murren begleitet. Viele hundert, wenn nicht sogar tausend, Katzen und verschiedene andere Tiere hat mein Mitsubishi L300 Bus unfallfrei herumgefahren. Wir haben so viele gute und auch schlechte Momente zusammen durchgestanden und dann kam die grosse Ernüchterung. Aufgebot zur Fahrzeugprüfung und die schlechte Nachricht vom Garagisten: Viel zu viel Rost. Unbezahlbar die Reparatur. Autoabbruch.



Jetzt war ich gefordert. Könnte es einen Ausweg geben, den Mitsubishi doch noch zu behalten? Plötzlich hatte ich die Lösung. Ein Bekannter wanderte gerade nach Nordrumänien aus und er meinte, dass dieses Auto dort noch lange fahren würde, und dass die notwendigen Reparaturen zu einem Bruchteil der Kosten erledigt werden könnten. Also entschloss ich mich das

Gefährt mit Tierutensilien und Futterspenden zu füllen und nach Nordrumänien zu fahren. Es war eine abenteuerliche Reise, wusste ich doch bis zu diesem Zeitpunkt nicht einmal genau, wo Rumänien lag. In Baia Mare angekommen, löste ich das Auto ganz offiziell wieder ein. Durch den Kontakt mit den Menschen dort erfuhr ich viel über die tierschützerischen Tätigkeiten



vor Ort und entschloss mich, auch in ganz kleinem Rahmen die Hunde von Baia Mare zu unterstützen.

Seither sind bereits 2 Jahre vergangen. Meine Liebe ist nach wie vor auf den Strassen unterwegs. Jedoch jetzt mit rumänischem Autokennzeichen und sogar sehr kostengünstig repariert. Ihre Aufgabe ist die gleiche geblieben. Wenn ich mehrmals jährlich in Baia Mare bin, fahren wir zusammen kranke und verletzte Hunde durch die Stadt, um sie tierärztlich behandeln zu lassen oder erledigen Futtertransporte. Und immer wenn ich abreise, verläuft der Abschied nicht ohne ein paar Tränen. So wie es eben sein muss, wenn man sich trennt von der grossen Liebe...

Gisela Hertig
Aussendienst, Streunerhilfe.ch



Messie-Haushalt

In fast regelmässigen Abständen werden wir von Gemeinden oder von den Sozialdiensten kontaktiert, wenn ein Messie-Haushalt geräumt werden muss. Oft leben dort auch verschiedene Tiere, die dann notfallmässig eine Unterkunft brauchen. Wenn ich solche Haushalte betreue, bin ich immer wieder sprachlos. Es ist schwer vorstellbar, dass Menschen in einer solchen Umgebung leben und auch, dass niemand davon Kenntnis hatte.



Wenn ich dann jeweils die Katzen und diversen Kleintiere einfange, gehen mir viele Gedanken im Kopf herum und es beschäftigt mich immer sehr. Warum leben diese Menschen in solch einem Chaos? Was ist schiefgelaufen? Oft sind es sehr sympathische und liebe Leute und die Tiere werden über alle Massen geliebt. Das macht dann auch den Entscheid sehr schwierig,

diese Geschöpfe neu zu platzieren. Sind sie doch oft das Einzige, was diesen Menschen noch bleibt, da sie gar keine Sozialkontakte mehr haben.

Die Besitzerin von Mimi hatte Glück. Nach der Räumung der Wohnung und ihrer Genesung nach einem Zusammenbruch wird sie jetzt gut betreut und darf ihr «Liebstes» wieder zu sich nehmen. Ich wünsche den beiden, dass ihr Leben nun in geordneten Bahnen verlaufen kann und sie noch viele gemeinsame Jahre zusammen verbringen dürfen!



Gisela Hertig
Katzenauffangstation

Weitere Informationen
empfohlen von www.beobachter.ch
www.lessmess.ch
www.verhaltenssucht.ch
Buch: «Das Messie-Syndrom»
von Alfred Pritz, Springer-Verlag, 2009
324 Seiten, 62 Franken

Betriebsrechnung 2015

	Ausgaben in Fr.	Einnahmen in Fr.
Mitgliederbeiträge		18'161.50
Tierschutzbeiträge der Gemeinden		2'232.00
Sonstige Spenden		271'240.95
Tierpension und Tierarztkosten	84'520.80	
Katzenauffangstation	4'629.00	
Tierheim Pfotenparadies	62'958.95	
Tierschutzmaterial und Mieten	3'155.00	
Büromaterial / Porti / Telefon	6'995.50	
Entschädigungen / Buchhaltung	11'156.10	
Spesen HV / Vorstand	920.50	
Inserate / Beiträge	1'779.20	
Diverse Unkosten	1'077.90	
	177'192.95	291'634.45
Einnahmenüberschuss 2015	114'441.50	
	291'634.45	291'634.45

Vereinsrechnung 2015

Einnahmenüberschuss 2015		114'441.50
Passiv- und Aktivzinsen		8'146.40
Kursverluste und -gewinne; Gebühren	16'321.09	
		122'587.90
Reingewinn 2015	106'266.81	
	122'587.90	122'587.90

Interlaken, 19. April 2016

Die Kassierstelle
Triva Treuhand AG

Mitgliederspenden ab Fr. 50.– (inkl. Beitrag)



Mitgliederspenden ab Fr. 50.– (inkl. Beitrag)

Eddy + Monika Abegglen, Mürren	50.–
Janine Abplanalp, Zürich	70.–
Ursula Andrist, Därligen	100.–
Nelly Augustin, Interlaken	100.–
Brigitte Balmer, Winterthur	100.–
Lilian Balmer, Winterthur	100.–
Vreni Balmer, Matten	100.–
Willy Balmer-Lauber, Wilderswil	50.–
Theres Bartlomé, Interlaken	50.–
Marie Louise Beek, Interlaken	50.–
Barbara Beetschen, Unterseen	70.–
Hanni Berger, Ringgenberg	50.–
Martin + Karin Beyeler, Neerach	300.–
Heidi Blatter, Unterseen	170.–
Heinrich Blattner, Interlaken	50.–
Eva Bodmer, Unterseen	100.–
Ursula Bodmer, Brienz/Axalp	100.–
Anneliese Borter, Interlaken	50.–
Heidi Boss, Grindelwald	100.–
Martina Brunner, Iseltwald	50.–
Edith Büchli-Messerli, Seengen	50.–
Samuel Buchschacher, Schwanden	50.–
Rebecca Bühlmann, Katze-Hund-Pferd.ch, Meiringen	50.–
Brigitte Bur, Biberist	50.–
Marc Büschi, Meiringen	100.–
Theres Cattaneo, Matten	50.–
Jeannette Conus, Unterseen	50.–
Erika Cotti, Goldswil	100.–
Christine Degen, Wittnau	50.–
Paul Dellenbach, Matten	100.–
Paul Dietrich, Unterseen	70.–
Markus Diggelmann, Aeschi	70.–
Resi Duber, Brünig	50.–
Lydia Eggler, Brienzwilser	60.–
Christine Egli, Leissigen	50.–

Markus Feuz, Büren	100.–
Heidi Feuz, Lauterbrunnen	50.–
Marcel Feuz, Gsteigwiler	50.–
Yolanda Feuz, Bönigen	50.–
Céline Fischer, Brienz	50.–
Rosmarie Flück, Bönigen	70.–
Hanni Frick, Wengen	520.–
Verena Frutiger, Bönigen	100.–
Franz + Ursula Fuchs, Hofstetten	50.–
Franziska Fürst-Brunner, Matten	50.–
Hedwig Furter, Unterseen	50.–
Wolfgang Gees, Tierarzt, Meiringen	200.–
Fritz Gimmel + Karin Hartmann, Sundlauenen	220.–
Christine Goll, Hasliberg-Reuti	50.–
Ruth Graf-Zumstein, Wilderswil	50.–
Marianne Grossniklaus-Dauwalder, Unterseen	50.–
Jacqueline Gurtner, Bönigen	50.–
Rebekka Gyger, Gunten	50.–
Madeleine Hähni, Leissigen	50.–
Kurt + Sylvie Hanhart-Lachat, Matten	70.–
Margrit Hasegawa-Ramseier, Matten	50.–
Katharina Haudenschild, Spiez	50.–
Angelika Herold, Interlaken	70.–
Walter Hersberger, Unterseen	120.–
Florian Hertig, Matten	50.–
Doris Hirsbrunner, Thun	50.–
Nicole Hirschi, Unterseen	100.–
Andreas Hofer, Unterseen	50.–
Elsbeth Hofer, Matten	50.–
Susanne Holzer, Krattigen	50.–
Waltraud Hörer, Wilderswil	50.–
Frieda Hugentobler, Regensdorf	100.–
Angela Imboden-Kaiser, Bönigen	100.–
Therese Jacob, Goldswil	50.–
Rita Kämpf, Interlaken	60.–

Ruth Käser-Gisler, Dübendorf	50.–
Jeanette Kaufmann, Interlaken	50.–
Gaby Kaufmann-Surber, Bönigen	50.–
Rudolf + Kathrin Keller, Wilderswil	50.–
Vroni Kernen, Reutigen	65.–
Pascale Kipfer, Bönigen	50.–
Johanna Kneubühler, Aesch ZH	60.–
Eliane Kobel, Wengen	50.–
Tanja Kober, Tierärztin, Matten	220.–
Tanja Kober, Tierarztpraxis-Waldegg.ch, Interlaken	300.–
Christian Kohler, Pfotenparadies-Brienz.ch, Brienz	100.–
Gertrud Kohler-Gerber, Hasliberg-Reuti	50.–
René Kolb, Unterseen	120.–
Andrea Kölliker, Interlaken	50.–
Barbara Krüger, Ringgenberg	50.–
Marlen Kübli-Elsener, Matten	50.–
Ruth Künzler, Interlaken	80.–
Susanne + Eddy Lachat, Interlaken	150.–
Brigitte Lauener, Bönigen	100.–
Arlette Lauener-Bickel, Wengen	50.–
Hanny Lehmann-Gafner, Weissenburg	70.–
Bruno Lötscher, Tierarzt, Brienz	120.–
Doris Lucaroni, Tierheilpraxis-BEO.ch, Leissigen	120.–
Bruno + Marianne Maerten, Leissigen	100.–
Berthi Martin, Unterseen	50.–
Lucie Matt-Flury, Buttikon	50.–
Denise Meili, Meiringen	70.–
Jakob Messer, Ringgenberg	50.–
Andreas Messerli, Interlaken	50.–
Willy + Edith Meyer, Bönigen	100.–
Lisa Meyer, Beatenberg	50.–
Monika Michel, Bönigen	50.–
Doris Moning-Butz, Basel	70.–
Elisabeth Mutter, Wilderswil	50.–
Rita Neustadt, Grindelwald	120.–

Ursina Nufer, Tierärztin, Meiringen	100.–
Walter + Moni Pauli-Schilt, Unterseen	100.–
Alexander Peter, Bönigen	50.–
Christa Ramseier, Interlaken	50.–
Roland + Heidi Rauch, Matten	120.–
Dora Ringgenberg-Roth, Unterseen	50.–
Anne Françoise Ritschard, Interlaken	120.–
Elisabeth Ritschard, Unterseen	50.–
Werner + Hildegard Ritschard-Dräyer, Ringgenberg	200.–
Edith Ritschard-Frutig, Interlaken	50.–
Marianne Roggo, Unterseen	50.–
Annelies Ronner-Huggler, Lauterbrunnen	50.–
Beatrice Rothermann, Spiez	50.–
Elisabeth Rudolf, Unterseen	100.–
Helene Ryffel, Unterseen	100.–
Ernst Ryffel, Unterseen	50.–
Werner Santschi, Unterbach	50.–
Arnold + Marianne Schärz, Därligen	50.–
Christine Scheidegger, Meikirch	100.–
Erika Schenker + Roger Zwahlen, Unterseen	120.–
Franziska Scheurer, Unterseen	70.–
Angela Schläppi, Interlaken	50.–
Hans Schmid-Kurzen, Unterseen	50.–
Sylvia Schmocker, Interlaken	50.–
Eveline Schneider, Meiringen	120.–
Hans Schneider, Spiez	100.–
Kathrin Schneider, Uster	100.–
Margrith Schneider, Interlaken	100.–
Andreas Schwander, Interlaken	100.–
Urs Schweizer, Unterseen	50.–
Filippo Sciamanna, Wengen	50.–
Heidi + Helmut Sommerhalder-Abegglen, Iseltwald	50.–
Edith Spring, Thun	250.–
Bernhard Staehelin, Tierarzt, Interlaken	100.–
Barbara Stäger, Matten	70.–



Heidi + Peter Stähli, Ringgenberg	50.–
Judith Staub-Schaerer, Bönigen	70.–
Susanna Stauffer-Hofer, Unterseen	125.–
Walter + Madeleine Steiner, Goldswil	140.–
Christian Steiner, Mürren	70.–
Christine Steiner, Unterseen	100.–
Annarosa Steiner, Goldswil	60.–
Sandra Steiner, Unterseen	60.–
Ursula Steiner, Thun	50.–
Leny Steiner-Michel, Goldswil	100.–
Rosmarie Strohmeier, Matten	50.–
Heidi Swanepoel, Wengen	50.–
Meir Tempelman, Tierarzt, Matten	50.–
Peter Termignone, Interlaken	50.–
Petra Trojer, Gindelwald	100.–
Liliane Voegeli, Unterseen	70.–
Ernst Voegeli, Unterseen	50.–
Marianne von Allmen, 1zigartig.ch, Unterseen	100.–
Fredy von Allmen, Unterseen	50.–

Anika von Bergen, Hasliberg Hohfluh	100.–
Heidi von Bergen, Wilderswil	50.–
Käthi von Känel, Unterseen	50.–
Susanne Vranken Feuz, Gsteigwiler	50.–
Alice + Urs Weisskopf, Unterseen	50.–
Karin Wenger, Interlaken	50.–
Lorenz + Sandra Wenger, Ringgenberg	50.–
Alfred Widmer, Faulensee	50.–
Ruth Willa-Winiger, Wilderswil	50.–
Vreni Wüthrich, Beatenberg	50.–
Elvira Wyder, Interlaken	50.–
Andreas Wyss, Leissigen	50.–
Hans + Christine Wyss-Diel, Wengen	120.–
Ernst Wyss-Fricke, Schwanden	120.–
Markus Zahn, Burgstein	120.–
Yvonne Zbinden, Unterseen	120.–
Brigitta Zumbrunn, Ringgenberg	50.–
Christine Zürcher, Goldswil	70.–
Irene Zysset-Fuchs, Brienz	220.–

Der Vorstand dankt für die zahlreichen Mitgliederspenden!

Berücksichtigen Sie bitte den Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli auch bei Spenden, Legaten und Erbschaften. Wir senden Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu.

Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli. 3800 Interlaken
 Postfinance Konto 87-466873-1
 IBAN: CH49 0900 0000 8746 6873 1 BIC: POFICHBEXXX



Etliche grosszügige Spenden durften wir zweckgebunden für den Umbau und die Erweiterungen des Tierheims Pfortenparadies-Brienz entgegennehmen. Diese werden im Bulletin des Pfortenparadies-Brienz.ch aufgeführt und verdankt.

Sonderspenden

Ruth und Roland Eichenberger, Brienz	150.–
Stefan Grogg, Sarnen	300.–
Hans Rawyler und Theresia Trauffer, Biel	50.–
Andrea Rufener, Rubigen (für Freundin)	60.–
Alice von Känel, Münsingen	260.–
Karin Wagner, Brienz	100.–
Spendenweitergabe vom Schweizer Tierschutz STS	1'000.–

Kollekten und Einzelspenden anlässlich von Abdankungsfeiern

Abdankung Verena Lüdi-Weber, Unterseen	700.–
Abdankung Vreni Ryffel-Jorns, Unterseen	470.–

Wir bedanken uns bei allen Spendern von Herzen für die grosszügigen Spenden und die Berücksichtigung unseres Vereins!

Spenden aus Erbschaften

Auch im Jahr 2015 durfte der Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli wieder einen namhaften Beitrag aus einer Erbschaft als Spende in Empfang nehmen. Ein langjähriges Vereinsmitglied hat verdankenswerterweise unseren Verein in seinem Testament grosszügig bedacht:

Frau Katharina Wehrli, Interlaken

Wir danken herzlich und entbieten den Angehörigen der Verstorbenen unser herzliches Beileid.

Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli
 Der Vorstand



Falls auch Sie den Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli in Ihrem Testament begünstigen möchten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an den Präsidenten. Er oder die anderen Vorstandsmitglieder sind Ihnen beim Verfassen gerne behilflich.



Interlaken	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Beatenberg		495												
Bönigen	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	300	300	
Brienz														
Brienzwiler					200				200					
Därlichen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grindelwald	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	750	250	250
Gsteigwiler					50	50	50	50	50	50	50	50	100	50
Gündlischwand														
Habkern														
Hofstetten	50	50	50											
Interlaken	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500		500	500	500
Iseltwald					200	100								
Lauterbrunnen														200
Leissigen														
Lütschental														
Matten	300	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100	100
Niederried														
Oberried														
Ringgenberg	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Saxeten					25									
Schwanden														
Unterseen	450	400	400	400	450	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Wilderswil	314	318	308	314	308	324	350		372	356	370	360	348	332

Total Interlaken 2964 3213 2708 2664 3183 2924 2750 2500 3072 2856 2370 3060 2598 2432

Oberhasli	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Guttannen								200			100			
Hasliberg									100					
Innertkirchen														
Meiringen														
Schattenhalb														

Total Oberhasli 0 0 0 0 0 0 0 0 200 100 0 100 0 0 0

Total 2964 3213 2708 2664 3183 2924 2750 2700 3172 2856 2470 3060 2598 2432

INTERLAKEN	<p>Tierklinik West Interlaken</p> <p>Tierklinik und Kleintierpraxis</p>	<p>Susanna Käppeli Dr. med. vet. General Guisanstrasse 39 3800 Interlaken Tel. 033 822 21 41 www.tierklinik-interlaken.ch info@tierklinik-interlaken.ch</p>
	<p>Tierarztpraxis Waldegg</p> <p>Klein- und Grosstierpraxis</p>	<p>Tanja Kober Med. vet. Florastrasse 26 3800 Interlaken Tel. 033 822 55 55 Fax 033 822 08 52 www.tierarztpraxis-waldegg.ch vet-waldegg@hotmail.ch</p>
MATTEN GRINDELWALD	<p>Gross- und Kleintierpraxis</p>	<p>Werner Baumann Med. vet. MSC Hauptstrasse 37 3800 Matten Tel. 033 822 11 63 Fax 033 823 50 41 Mobile 079 407 90 81</p> <p style="text-align: right;">Murwendenscheuer 3818 Grindelwald Tel. 033 853 61 55</p>
	<p>Tierarztpraxis</p>	<p>Meir Tempelman Dr. med. vet. Parkstrasse 14 3800 Matten Tel. 033 826 56 56 Fax 033 826 56 53 Mobile 079 311 84 92</p> <p style="text-align: right;">Sonnhalde 3818 Grindelwald Tel. 033 853 41 18</p>
BEATEN- BERG	<p>Tierärztin</p>	<p>Annelis Streun Dr. med. vet. Chalet Maya Halten 757 3803 Beatenberg Tel. + Fax 033 841 13 81</p>



MEIRINGEN	Gross- und Kleintierpraxis	Ursina Nufer Dr. med. vet. Alpwegern 10 3860 Meiringen www.tierarztnufer.ch tierarzt-nufer@gmx.ch	Tel. 033 971 14 44 Fax 033 971 14 45
MEIRINGEN BRIENZ	Anisano Tierxundheit Klein- und Grosstierpraxis	Wolfgang A. Gees Tierarzt GST Tierarztpraxis Meiringen Brünigstrasse 38a 3860 Meiringen Tel. 033 971 60 42 Fax 033 971 01 50 www.tierarzt-meiringen.ch info@tierarzt-meiringen.ch	Tierarztpraxis Brienz Hauptstrasse 100 3855 Brienz Tel. 033 951 05 07
BRIENZ	Gross- und Kleintierpraxis	Bruno Lötscher Tierarzt GST Hauptstrasse 29 3855 Brienz Mobile 079 646 33 31 tierarzt_bl@sunrise.ch	

*Diese aufgeführten Tierärztinnen und Tierärzte haben eine Leistungsvereinbarung mit dem Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli abgeschlossen.
Wir empfehlen unseren Mitgliedern diese Tierarzt-Praxen für die Behandlung ihrer erkrankten Tiere!*



Tierpension Pfotenparadies*	Bächlischwendi 1035 A 3855 Brienz	www.pfotenparadies-brienz.ch office@pfotenparadies-brienz.ch Tel. 033 951 35 35
Katzenauffangstation*	Gisela Hertig Rothornstrasse 8 3806 Bönigen	www.katzenauffangstation.ch gisela.hertig@tierschutz-interlaken.ch Tel. 033 823 80 08
Tierpension Lanzenen	Hans Ulrich Häberli Dammweg 19 3800 Interlaken	www.moosacher.ch moosacher@quicknet.ch Tel. 033 822 62 77

* Offizielles Tierheim des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli

Vorstand

Präsident	Thomas Morgenthaler Helvetiastrasse 11 3800 Unterseen admin@tierschutz-interlaken.ch
Koordinationsstelle Katzenauffangstation Mitgliederverwaltung Aussendienst	Gisela Hertig <i>Dipl. tierpsychologische Beraterin I.E.T.</i> Rothornstrasse 8 3806 Bönigen Tel. 033 822 00 80 gisela.hertig@tierschutz-interlaken.ch
Beisitzerin	Vreni Balmer Hauptstr. 37 3800 Matten
Beisitzer	Simon Margot Stadtfeldstrasse 24 3800 Unterseen
Beisitzerin	Michaela Hamberger Beolex Advokatur Jungfraustrasse 45 3800 Interlaken
Kassierstelle *	Susanne Amstutz Triva-Treuhand AG Rosenstrasse 29 3800 Interlaken
Revisoren *	Nathalie Götz, 3800 Matten Urs Schweizer, 3800 Unterseen

* nicht im Vorstand

Partnerverein



Vogelschutz-Verein Bödéli
Im Bereich Wild- und Wasservögel arbeiten wir eng mit unserem Partnerverein zusammen

www.vsvb.ch
info@vsvb.ch

Mutationen, Jahresbeitrag, Impressum

Mutationen 2015

Ehrenmitglieder: 7
Ordentliche Mitglieder: 475
Jugendliche: 4
Total 486
Austritte und Todesfälle: 12
Eintritte Neumitglieder: 13

Jahresbeitrag 2016

Wir bitten Sie, den Jahresbeitrag von

**Fr. 20.–
für Erwachsene
Fr. 5.– für Jugendliche**

in den nächsten Tagen mit
beiliegendem Einzahlungsschein
einzuzahlen.

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern ...

- ... die den Jahresbeitrag pünktlich bezahlen –
und den Beitrag sogar mit einer zusätzlichen Spende aufrunden
- ... die den Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli mit einer Spende oder
einem Legat besonders unterstützen
- ... die in ihrem Bekanntenkreis neue Mitglieder für unseren Verein werben



Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli

Tätigkeitsgebiet :

Beatenberg Bönigen Brienz Brienzwiler Därligen
Grindelwald Gsteigwiler Gündlichwand Guttannen
Habkern Hasliberg Hofstetten Innertkirchen Interlaken
Iseltwald Lauterbrunnen Leissigen Lüttschental Matten
Meiringen Niederried Oberried Ringgenberg Saxeten
Schattenhalb Schwanden Unterseen Wilderswil

Impressum:

Ausgabe: Mai 2016
Auflage: 1300 Expl.
Redaktion: Tierschutzverein
Interlaken–
Oberhasli
Fotos: Tierschutzverein,
Fotolia.de, Pixabay.com
Gestaltung: 1zigartig.ch
Druck: Boedeliprint.ch
Tierschutzverein Interlaken–
Oberhasli, 3800 Interlaken
Postfinance Konto 87-466873-1
IBAN:
CH49 0900 0000 8746 6873 1
BIC: POFICHBEXX

Der Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli ist ein Zusammenschluss von Tierfreundinnen und Tierfreunden in allen Gemeinden der Region Oberland-Ost. Er setzt sich gemäss seinen Statuten für den Schutz der Tiere ein und tritt entschlossen allen Misshandlungen von Nutz- und Haustieren entgegen. Durch sachliche Aufklärung und Beratung fördert er die artgerechte Haltung aller Tiere, gestützt auf das geltende Tierschutzrecht.

Diese Tätigkeit erfolgt im Gespräch mit den Tierhaltern und in enger Zusammenarbeit mit den Organen der Gemeinden, der Polizei, der Fischereiaufsicht, der Wildhut und des Natur- und Umweltschutzes.

Der Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli braucht auch Ihre Hilfe, um seine Aufgaben wahrnehmen zu können.

**Unterstützen Sie unseren Einsatz für die Tiere,
indem Sie Mitglied des Tierschutzvereins werden.**

Beitrittserklärung zum Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Mitgliedschaft und Jahresbeitrag:

- Frau Erwachsene Fr. 20.–
 Herr Jugendliche Fr. 5.– > Geburtsjahr : _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse / Nummer: _____

Postleitzahl / Wohnort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bei Jugendlichen bis 17-jährig ist die Unterschrift der Eltern notwendig
Als Jugendliche gelten Mitglieder bis zur Vollendung des 20. Altersjahrs
Die Statuten können unter www.tierschutz-interlaken.ch eingesehen
oder per Post angefordert werden

B

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale rispota
Envoi commercial-réponse

Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli
Sekretariat
3800 Interlaken

